

HEIKE TAUBERT

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende,
Sprecherin für Gesundheit und Kommunalpolitik



SPD-Fraktion im Thüringer Landtag
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

SPD-Landtagsfraktion Thüringen • Jürgen-Fuchs-Straße 1 • 99096
Erfurt

Tel.: (03 61) 3 77 23 98
Fax: (03 61) 3 77 24 17
Mobil: (0172) 37 37 09 1

Blinden- und Sehbehindertenverband
Thüringen e.V., Kreisorganisation Greiz
Frau Monika Springer
Feldweg 30
07973 Greiz

heike.taubert@spd-thl.de
www.spd-thl.de

Erfurt, 21. August 2009

Ihre Anfragen zum Blindengeld

Sehr geehrte Sehr geehrte Frau Springer,

die SPD hat bereits die Anfragen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Thüringen e.V. ausführlich beantwortet.

Ich will das gern zusätzlich auch regional tun.

Wie Sie wissen, hat sich die Thüringer SPD bereits 2006 an aktiv an den Aktionen gegen die Abschaffung des Landesblindengeldes beteiligt. An unserer Auffassung von damals hat sich nichts geändert. Wir wissen, dass gerade blinde und sehbehinderte Menschen einer elementaren Sinnesfähigkeit beraubt oder in ihr zumindest stark eingeschränkt sind. Deshalb muss es auch zukünftig staatliche Unterstützung für sie geben, um die objektiven Nachteile im täglichen Leben und Beruf zu reduzieren.

Ihre Fragen im Einzelnen:

Zu 1.

Nach intensiven Gesprächen mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e.V. hat die SPD-Landtagsfraktion bereits im Januar 2007 einen Gesetzentwurf zur Einführung eines einkommens- und vermögensunabhängigen Blindengeldes in Höhe von 320 € eingebracht.

Dieser Gesetzentwurf war durch den Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen erarbeitet worden. Dieser Gesetzentwurf wurde durch die CDU-Landtagsfraktion unter Frau Lieberknecht abgelehnt. Von ihr 4 Wochen vor der Landtagswahl die Erhöhung des Landesblindengeldes in ihrer Funktion als Sozialministerin nur zu fordern statt einen konkreten Vorschlag zu machen ist leider nur Populismus.

Zu 2.

Das zur Zeit gezahlte Blindengeld hält die SPD für zu niedrig und wird sich für eine Erhöhung einsetzen.

Zu 3.

Selbstverständlich werde ich einer Einladung zu einem parlamentarischen Abend des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Thüringen e.V. gern nachkommen. Ich biete ihnen Hilfe bei der Vorbereitung an.

Zu4.

Ein Gespräch ist selbstverständlich möglich. Mit ihrem Landesverband und der Geschäftsstelle in Gera gibt es bereits regelmäßige Kontakte und Meinungs austausch.

Zu 5

Ich bin mit der Veröffentlichung einverstanden.

Mir freundlichen Grüßen

Heike Taubert